

CourageFachtag

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der **4.12.2020**. Sie können sich auf unserer Website www.sor-smc-bayern.de anmelden. Die Teilnahme am CourageFachtag ist kostenlos. Bei Bedarf wird eine Teilnahmebestätigung ausgegeben.

Zielgruppen

Mit dem CourageFachtag Schule Schalom möchte die Landeskoordination die gesamte Schulfamilie in ihrer Arbeit stärken und dazu ermutigen, sich mit dem Thema Jüdisches Leben auseinanderzusetzen. Das teilweise abstrakte Bild von Juden in der Gesellschaft soll aufgebrochen, eine Vielzahl von jüdischen Stimmen und Perspektiven vorgestellt werden. Der Fachtag richtet sich explizit an Lehrer:innen, Multiplikator:innen und Schüler:innen. Alle Inhalte sind so konzipiert, dass sie direkt in Ihr Klassenzimmer gestreamt werden können.

Stream



Nach der Anmeldung auf unserer Website erhalten Sie den Zugangslink.



Streamen Sie den CourageFachtag live in das Klassenzimmer oder geben Sie den Link an Ihre Schüler:innen weiter.



Der CourageFachtag ist speziell auf den Stream in Klassenzimmer konzipiert und interaktiv gestaltet.

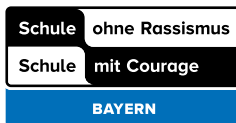
Ansprechpartnerin

Zehranur Manzak

Landeskoordination Bayern
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
c/o Bezirksjugendring Unterfranken
Berner Str. 14
97084 Würzburg

tel 0931 - 73 04 10 50
zehranur.manzak@sor-smc-bayern.de
www.sor-smc-bayern.de

Eine Veranstaltung der Landeskoordination Bayern



in Trägerschaft des



gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

in Kooperation mit der Bundeskoordination von



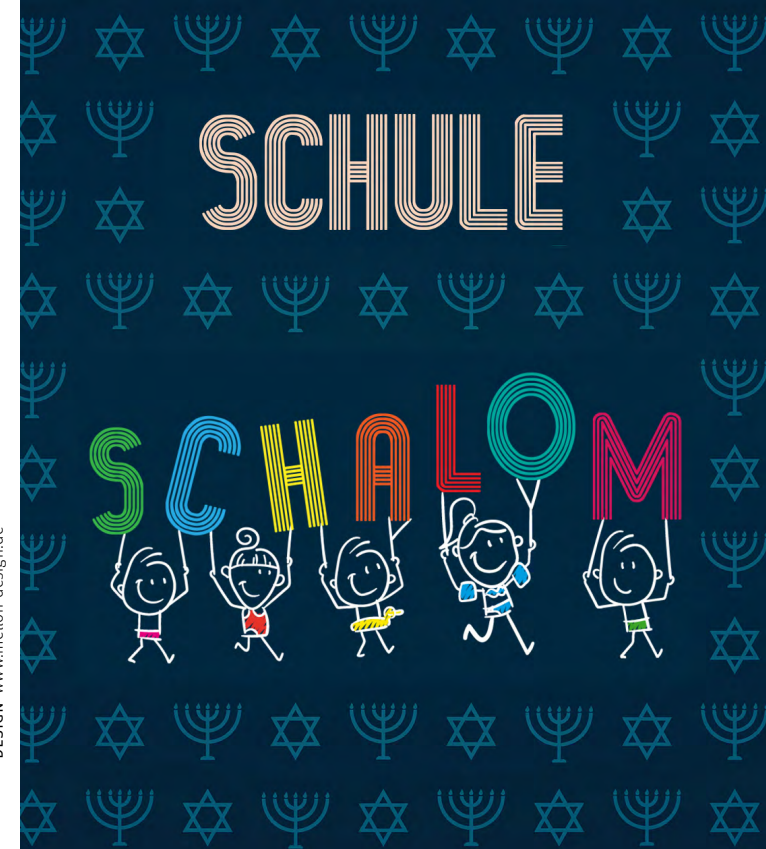
Lernziel Gleichwertigkeit gefördert durch die



COURAGE FACHTAG

digital

8. Dezember 2020



DESIGN www.mellon-design.de

Programm

8.45 Uhr **Ankommen**

9.00 Uhr **Begrüßung und Hinführung**

Zehranur Manzak ___ Referentin in der Landeskoordination

9.10 Uhr **Gegenwartsbewältigung_
Lesung und Gespräch**

Max Czollek ___ Autor

10.20 Uhr **Pause**

10.45 Uhr **(Un-)Sichtbarkeiten – Jüdisches Leben und
Schule_ Vortrag und Gespräch**

Tami Rickert ___ Bildungsstätte Anne Frank

12.00 Uhr **Mittagspause**

12.30 Uhr **Workshops**

- Meet a Jew
- Plurale jüdische Erfahrungen und pädagogische Praxis

14.30 Uhr **Pause**

14.45 Uhr **Workshoppräsentation_
Reflexion und Abschluss**

bis 15:15 Uhr

Moderation: **Laura Cazes** ___ ist Leiterin der Abteilung für Kommunikation und Digitalisierung der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Sie studierte European Studies und Psychologie und begann 2015 ihre hauptamtliche Tätigkeit bei der ZWST zunächst als Koordinatorin des neu gegründeten Deutsch-Israelischen Freiwilligendienstes, seit 2019 ist sie als Referentin für Verbandsentwicklung tätig. Kernthemen ihres Engagements sind die Diversität und Wahrnehmung jüdischer Lebenswelten in Deutschland, der Einbezug jüdischer Perspektiven in gesellschaftliche Diskursräume und die Schaffung innovativer Konzepte in jüdischen Communities.

Graphic recording: **Soufeina Hamed** ___ Psychologin, Comiczeichnerin und Illustratorin. Sie veröffentlicht als **Tuffix** Comics und Cartoons, die sich hauptsächlich mit den Themen Identität, Rassismus und antimuslimischem Rassismus befassen. Ihr M.A. in interkultureller Psychologie hilft ihr, diese Themen auf einer wissenschaftlicheren Ebene zu reflektieren und zu verstehen.

Vorträge

Gegenwartsbewältigung

In Zeiten der Krise leiden Gesellschaft und Vielfalt. Für Max Czollek bieten staatstragende Konzepte wie „Leitkultur“ oder „Integration“ darauf keinerlei Antwort. Seit 2018 wird viel diskutiert über Max Czolleks Streitschrift *Desintegriert euch!*. Beschrieb sie den Status quo des deutschen Selbstverständnisses, entwirft Czollek nun in seinem neuen Werk *Gegenwartsbewältigung* das Modell für eine veränderte Gegenwart: Wie muss sich die Gesellschaft wandeln, damit Menschen gleichermaßen Solidarität erfahren? Welche liebgewonnenen Überzeugungen müssen wir alle dafür aufgeben? Wie kann in einer fragmentierten Welt die gemeinsame Verteidigung der pluralen Demokratie gelingen?

Max Czollek wurde 1987 in Berlin geboren. Er ist Mitglied des Lyrikkollektivs G13 und Mitherausgeber der Zeitschrift Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart. Mit Sasha Marianna Salzmann kuratierte er 2016 den Desintegrationskongress und 2017 die Radikalen Jüdischen Kulturtage am Maxim Gorki Theater.

(Un-)Sichtbarkeiten – Jüdisches Leben und Schule

Zeigt sich die Vielfalt jüdischen Lebens an Schulen? Warum ist sie an vielen Orten nicht sichtbar? Der Vortrag thematisiert Bedeutungen und Konsequenzen für die Bildungsarbeit.

Tami Rickert ist Bildungsreferentin in der Bildungsstätte Anne Frank mit den Arbeitsschwerpunkten: Entwicklung pädagogischer Konzepte gegen aktuelle Formen von Antisemitismus und Beratungsarbeit gegen Antisemitismus, Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Mit ihren Bildungs- und Beratungsangeboten zielt die Bildungsstätte Anne Frank darauf ab, Jugendliche und Erwachsene für die aktive Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu stärken.



Workshops

Meet a Jew

Jüdische Jugendliche und Erwachsene persönlich kennenlernen und einen authentischen Einblick in das aktuelle jüdische Leben in Deutschland gewinnen – „Meet a Jew“ macht es in Begegnungen möglich, seit Kurzem auch digital und daher live auf dem CourageFachtag! Im Workshop geben zwei „Meet a Jew“ Freiwillige eine Einsicht in ihren persönlichen Alltag, einen Überblick über die Vielfalt des aktuellen jüdischen Lebens in Deutschland und beantworten gerne Fragen. Im Vordergrund steht weniger die Vermittlung von Wissen, sondern der lebendige und unkomplizierte Austausch auf Augenhöhe.

„Meet a Jew“ möchte das oft abstrakte Bild von Juden in der Gesellschaft aufbrechen, eine Vielzahl von jüdischen Stimmen und Perspektiven vorstellen und dabei Antisemitismus vorbeugen.

Plurale jüdische Erfahrungen und pädagogische Praxis

Der Workshop sensibilisiert Pädagog:innen im Blick auf die Themen Jüdisches Leben und Antisemitismus heute. Perspektivwechsel und Multiperspektivität werden dabei als zentrale Elemente pädagogischer Praxis diskutiert und durch methodische Beispiele für die praktische Bildungsarbeit reflektiert. Der Workshop ist interaktiv gestaltet und möchte Methoden auch in der digitalen Variante erlebbar machen.